FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

Modulhandbuch

Bachelor-Studiengang
Pflege- und Gesundheitsmanagement

Besonderen Bestimmungen vom 08. März 2023
Amtliche Bekanntmachung 09/23

Ab Studienbeginn WiSe 2023/2024

In der Fassung der Ordnung zur Änderung vom 29.06.2026

Studiengangsleitung:
Prof. Dr. Sylvia Schulze zur Heide

Stand: August 2026

MDH FB Gesundheit
Münster Department of Health

Die Prüfungsordnungen finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

Inhaltsverzeichnis

Einführung in die Pflegewissenschaft 5
Pflegerische Handlungsstrategien 1 7
Recht im Gesundheitswesen 9
Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung 1 11
Wissenschaft und Wissenschaftsmethodik 1 13
Einführung in die Wirtschaftswissenschaften 15
Arbeitsrecht 17
Finanzierung und Rechnungswesen 18
Kommunikation und Interaktion 19
Pflegerische Handlungsstrategien 2 21
Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung 2 23
Wissenschaft und Wissenschaftsmethodik 2 25
Digitalisierung und Prozessmanagement 27
Ethik und Pflegeberatung 29
Grundlagen des Personalmanagements 31
Psychologie und Soziologie 33
Qualitätsmanagement 35
Steuerung und Management von Versorgungsprozessen 37
Betriebliches Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung in der Pflege 39
Betriebswirtschaftliche Handlungsfelder 41
Führung und Leadership 42
Handlungsfelder der Pflege 44
Internationale Gesundheitssysteme 46
Projektmanagement 48
Praxisphase 50
Projekt 51
Vertiefung Personalmanagement und Clinical Leadership: Clinical Leadership 52
Vertiefung Finanzierung und Recht: Berufsrecht in der Pflege 54
Vertiefung Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung in der Pflege: Qualitätsmanagement 55
Vertiefung Personalmanagement und Clinical Leadership: Personalmanagement 57
Vertiefung Finanzierung und Recht: Krankenhausvergütung und Pflegecontrolling 58
Vertiefung Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung in der Pflege: Qualitätsentwicklung in der Pflege 59
Schreibwerkstatt 61
Bachelorarbeit 62

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Einführung in die Pflegewissenschaft** Introduction to nursing science	**1.2 Kurzbe-zeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.0937.0.M*
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	1.
	B. A. Pflegepädagogik	P	1.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontakt-studium	Einführung in die Pflegewissenschaft *Vorlesung*	MDH.1.0937.0.V	4	60	**150**	**5**
	Summen		**4**	**60**		
Selbst-studium	Vor- und Nachbereitung (z. B. Recherche)			90		
	Vorbereitung auf mündliche Modulprüfung					
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… vertiefen ihr in der Berufsausbildung entwickeltes Verständnis von (professioneller) Pflege auf der Grundlage pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse und aktueller (berufs-)normativer Vorgaben (ICN Definition, ICN Ethikkodex usw.).
… verstehen und erklären historische und aktuelle Entwicklungen der Pflegewissenschaft in Deutschland.
… berücksichtigen internationale pflegewissenschaftliche Trends sowie in die Zukunft gerichtete Perspektiven und analysieren diese im Hinblick auf ihre Übertragbarkeit auf die Pflegepraxis in Deutschland.
… identifizieren und beschreiben Gegenstände der Pflege(-wissenschaft).
… analysieren die Pflegepraxis in Bezug auf neue relevante Fragestellungen.
… erschließen sich Handlungs- und Forschungsfelder in der Pflege(-wissenschaft).
… wenden wissenschaftstheoretische Grundbegriffe in pflegewissenschaftlichen und -theoretischen Zusammenhängen sicher an.
… setzen sich kritisch mit unterschiedlichen Theorien in der Pflege unter Berücksichtigung ihrer Funktion sowie Reichweite auseinander und argumentieren ihre Anwendung für die Pflegepraxis.
… kommunizieren pflegewissenschaftliche Positionen zielgruppenadäquat und -spezifisch für betroffene Menschen, ihre Bezugspersonen und andere Gesundheitsfachberufe.
… nutzen die neu gewonnene pflegewissenschaftliche Perspektive für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem eigenen beruflichen Selbstverständnis.
… reflektieren ihre Rolle als akademisch qualifizierte Pflegende.

5.2 Lerninhalte

Professionelle Pflege aus pflegewissenschaftlicher Perspektive
- Definition und Einordnung des Begriffs der professionellen Pflege
- Identifikation des „Originären" der Pflege

Pflegewissenschaft und Pflegeforschung
- Nationale und internationale Entwicklungen in der Pflege(-wissenschaft) (z. B. Akademisierung, Berufspolitik)
- Ziele und Perspektiven
- Standortbestimmung für Deutschland (z. B. Fachgesellschaften, Institute)
- Internationale Trends
- Nationale Gegenstände und Fragestellungen (z. B. Forschungsagenda)
- Handlungs- und Forschungsfelder (z. B. Pflegeforschung, Advanced Practice Nursing)

Theorien und Theoriebildung in der Pflege
- Einführung in wissenschaftstheoretische Grundbegriffe (z. B. Theorie, Konzepte usw.)
- Einteilung von Theorien nach ihrer Funktion (z. B. deskriptiv, explanativ)
- Einteilung Theorien nach ihrer Reichweite (z. B. grand theories, middle range theories)
- Bedeutung von Theorien und Theoriebildung zur Fundierung der Pflegepraxis

5.3 Modulkurzinformation

In diesem Modul erweitern Sie Ihr pflegerisches Berufsverständnis über aktuelle Trends in der Pflegewissenschaft. Sie identifizieren darauf bezogene Fragen sowie Handlungsfelder und reflektieren Ihre Rolle als akademisch qualifizierte Pflegende.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: mündliche Prüfung (Die genaue Dauer wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Christiane Knecht, PhD
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) **Pflegerische Handlungsstrategien 1** Action strategies in the field of nursing (part 1)	1.2 Kurzbe-zeich-nung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.1.0992.0.M
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 **P**flicht, **W**ahl- **pf**licht, **W**ahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	1.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Pflegediagnostik *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.0992.0.V.1	2	30		
	Evidence based nursing *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.0992.0.V.2	2	30		
	Summen		**4**	**60**	**150**	**5**
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung			90		
	Ausarbeitung der Modulprüfung					
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

- … vertiefen ihr in der Berufsausbildung entwickeltes Verständnis zum Pflegeprozess als theoretischen Rahmen für eine fallverstehende Pflegediagnostik.
- … analysieren über einen hermeneutisch-fallverstehenden Zugang die Situation der von Pflege betroffenen Menschen.
- … erklären die Bedeutung von Assessments und Assessmentinstrumenten im Kontext des Pflegeprozesses.
- … identifizieren Assessmentinstrumente und setzen diese zielgruppen-, setting- und situationsspezifisch ein.
- … verstehen testtheoretische und anwendungsbezogene Gütekriterien zur Bewertung von Assessmentinstrumenten.
- … reflektieren die Relevanz von Klassifikationssystemen und Taxonomien (z. B. NANDA) für die Einordnung von Phänomenen und Interventionen in der Pflege.
- … unterscheiden Klassifikationssysteme und Taxonomien in der Pflege.
- … sind zur klinischen Urteilsbildung und Entscheidungsfindung im pflegediagnostischen Prozess in der Lage.
- … entwickeln eine professionell begründete Haltung zu Instrumenten der Pflegediagnostik, z. B. in Bezug auf Fragen der Digitalisierung im Gesundheitssystem.
- … reflektieren die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse für das pflegerische Handeln in der Pflegepraxis vor dem Hintergrund der Evidence-based Nursing Methode.
- … reflektieren systematisch die Grenzen der Evidence-based Nursing Methode und positionieren sich in Bezug auf Möglichkeiten und Grenzen einer Evidenzbasierung in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Pflege.
- … setzen sich mit allen Schritten der Evidence-based Nursing Methode (Problemformulierung, Literaturrecherche, kritische Beurteilung, Bewertung für die Pflegepraxis) auseinander und wenden diese exemplarisch an.
- … analysieren exemplarisch evidenzbasierte Interventionen für ausgewählte pflegerische Fragestellungen.
- … wägen exemplarisch die externe Evidenz spezifischer Interventionen vor dem Hintergrund möglicher interner Evidenz ab und schätzen auf dieser Basis die Anwendbarkeit ein.

5.2 Lerninhalte

Pflegediagnostik auf der Grundlage des Pflegeprozesses

- Grundlagen
- Modelle (z. B. Pflegeprozessmodell der WHO-Studie „People's Needs for Nursing Care")
- Beziehung zum Fallverstehen

Assessments und Assessmentinstrumente

- Definition und Relevanz
- Entwicklung von Assessmentinstrumenten
- testtheoretische und anwendungsbezogene Gütekriterien
- Empfehlungen für den praktischen Einsatz

Pflegeklassifikationssysteme als Ordnungssysteme und Klassifikationen in der Pflege

- NANDA Pflegediagnosen
- International Classification of Nursing Practice (ICNP)
- Nursing Intervention Classification (NIC) und

- Nursing Outcome Classification (NOC)

Bedeutung der Pflegediagnostik im Kontext von Fragen der Digitalisierung im Gesundheitssystem

- Elektronische Pflegeprozessdokumentation (z. B. ePA)
- Instrumente zur Leistungserfassung und -dokumentation (z. B. LEP)

Evidence-based Nursing

- Hintergründe, Entwicklung und Intention der EbN-Methode
- Bedeutung der Wissenschaftsbasierung
- Exemplarische Anwendung der EbN-Methode bei spezifischen Fragestellungen
- Systematische Literaturrecherche und Bewertung der Evidenz von wiss. Publikationen
- Chancen und Grenzen der Evidenzbasierung in der Pflege

5.3 Modulkurzinformation

In diesem Modul erweitern Sie Ihr Verständnis des pflegediagnostischen Prozesses um eine hermeneutisch-fallverstehende Perspektive. Nach der Teilnahme kennen Sie unterschiedliche pflegerische Handlungsstrategien (z. B. Evidence based nursing) und Instrumente (z. B. Assessments) und wägen deren Einsatz ab.

6

6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Performanz oder mündliche Prüfung (Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang/die genaue Dauer werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7

7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Johannes Bergmann

7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Recht im Gesundheitswesen** Law in the healthcare sector	**1.2 Kurzbezeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.0935.0.M*
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	1.
	B. A. Pflegepädagogik	P	1.
	B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	1.
	B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung Rettungswesen	P	1.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Recht im Gesundheitswesen *Vorlesung*	MDH.1.0935.0.V	4	60		
	Summen		**4**	**60**	**150**	**5**
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung, Prüfungsvorbereitung			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… benennen die für die Arbeit im Gesundheitswesen maßgeblichen Rechtsgrundlagen,
… ordnen gesundheitsrechtliche Fragen und Probleme ihres späteren Berufsfelds juristisch ein,
… beurteilen und lösen konkrete praktische Rechtsfälle aus ihrem späteren beruflichen Handlungsfeld,
… wenden die einschlägigen Vorschriften des Gesundheitsrechts problemlösungsorientiert auf in ihrem Berufsfeld auftretende juristische Probleme an,
… erfassen und interpretieren die rechtlichen Beziehungen unterschiedlicher Akteure des Gesundheitswesens auf Grundlage verschiedener spezifischer Interessen,
… analysieren die bestehenden Regelungen des Gesundheitsrechts gesundheitspolitisch und hinterfragen sie kritisch.

5.2 Lerninhalte

- Einführung in das Recht und das Gesundheitsrecht
- Sozialleistungsrecht der gesetzlichen Kranken- und der sozialen Pflegeversicherung
- Haftungsrecht (zivilrechtliche Haftungen und strafrechtliche Folgen bei Pflege- bzw. Versorgungsfehlern)
- Recht der Patientenautonomie (rechtliche Bedeutung, Betreuungsrecht, Zwangsmaßnahmen, Patientenvorsorge)
- Rechtliche Maßgabe ärztlicher Anordnungen an Angehörige nicht-ärztlicher Gesundheitsberufe

5.3 Modulkurzinformation

Sie lernen die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen Ihrer späteren beruflichen Tätigkeit kennen und können Sie auf Rechtsprobleme Ihres Berufsalltags anwenden.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur (Die genaue Dauer wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Peter Kostorz

7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.4 Ergänzende Informationen (optional)
Literaturempfehlung:
Kostorz, Peter: Basiswissen Gesundheitsrecht, Berlin 2020.

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung 1** Structures and strategies of healthcare (part 1)	**1.2 Kurzbezeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.0936.0.M*
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	

3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	1.
	B. A. Lehramt an Berufskollegs – Berufliche Fachrichtung Gesundheitswissenschaft/Pflege	P	1.
	B. Sc. Pflege dual	P	1.
	B. Sc. Pflege berufsbegleitend	P	1.
	B. A. Pflegepädagogik	P	1.
	B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	1.
	B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung Rettungswesen	P	1.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Gesundheitssystem und Gesundheitspolitik *Vorlesung*	MDH.1.0936.0.V.1	2	30		
	Einführung in die Gesundheitswissenschaften *Vorlesung*	MDH.1.0936.0.V.2	2	30		
	Summen		**4**	**60**	**150**	**5**
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung, Prüfungsvorbereitung			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden…

… Zuständigkeiten und Institutionen des Gesundheitswesens erörtern
… im Kontext des Grundgesetzes und der Ressourcenknappheit gesundheitspolitische Entwicklungen abschätzen
… die Komplexität der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen verstehen und die Chancen der eigenen berufspolitischen Handlungsmöglichkeiten erkennen
… die Bedeutung der Disziplin Gesundheitswissenschaften / Public Health beschreiben und einordnen
… Definitionen und Modelle von Gesundheit und Krankheit darlegen sowie deren Spektrum im Entstehungskontext differenzieren
… soziale und medizinische Determinanten, die Gesundheit und Krankheit beeinflussen, reflektieren
… epidemiologische Forschungsmethoden beschreiben und diese in Forschungsberichten erkennen und einordnen
… Gesundheit und Gesundheitsverhalten von Bevölkerungsgruppen einordnen und beschreiben
… Kennzahlen interpretieren, die den Zusammenhang zwischen Gesundheitsdeterminanten und Gesundheit quantifizieren.
… die Gesundheitsberichterstattung bewerten und die Erkenntnisse in der beruflichen Praxis anwenden

5.2 Lerninhalte

- Grundgesetzlicher Rahmen und Gesetzgebungsverfahren
- Selbstverwaltung und Kammerwesen im Gesundheitswesen
- Finanzierung und Ökonomisierung des Gesundheitswesens
- Gesundheits- und berufspolitische Gestaltungsmöglichkeiten am Beispiel aktueller Gesetzgebungsverfahren
- Aktuelle Entwicklungen / (technologische) Trends im Gesundheitswesen
- Begriffsklärung Public Health / Gesundheitswissenschaften
- Historische Einordnung und Gegenstand der Disziplin Gesundheitswissenschaft
- Epidemiologischer Wandel und seine Herausforderungen
- Definitionen und Modelle von Gesundheit und Krankheit
- Soziale und medizinische Determinanten von Gesundheit und Krankheit
- Epidemiologische Grundlagen wie Begriffe, Arbeitsweisen und Methoden
- Gesundheit und Krankheit in Bevölkerungsgruppen
- Gesundheitsberichterstattung

5.3 Modulkurzinformation

Sie lernen den Aufbau und die Funktion des deutschen Gesundheitssystems kennen und entwickeln eine bevölkerungsbezogene biopsychosoziale Sichtweise auf das Thema Krankheit und Gesundheit.

6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

	6.3 Prüfungsformen und –umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur (Die genaue Dauer wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Christopher Niehues

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Wissenschaft und Wissenschaftsmethodik 1** Science and scientific methodology (part 1)	**1.2 Kurzbe-zeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.0934.0.M*
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	

3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	1.
	B. A. Pflegepädagogik	P	1.
	B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	1.
	B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung Rettungswesen	P	1.
	B. A. Lehramt an Berufskollegs – Berufliche Fachrichtung Gesundheitswissenschaft/Pflege	P	1.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Wissenschaftliches Arbeiten *Vorlesung*	MDH.1.0934.0.V.1	2	30		
	Tutorium 1 *Übung*	MDH.1.0934.0.V.3	1	15		
	Qualitative Methoden *Vorlesung*	MDH.1.0934.0.V.2	2	30	**150**	**5**
	Summen		**5**	**75**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen			75		
	Summen			**75**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… stellen die Sozialforschung in ihren Grundzügen dar (z.B. wissenschaftstheoretische Begriffe und Zusammenhänge, quantitative und qualitative Forschungsansätze)
… benennen die Unterschiede zwischen wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Publikationsarten
… erstellen systematische und narrative Literaturrecherchen und -analysen
… (Literaturrecherche spiralcurricular anlegen)
… entwickeln und beantworten anhand von formal wie inhaltlich adäquat ausgewählter Literatur wissenschaftlich angemessen eine Fragestellung
… erarbeiten dazu den entsprechenden Problemhintergrund
… legen erste eigene Arbeitsergebnisse schriftlich und mündlich angemessen sowie sprachlich präzise dar und erläutern diese (Sprache/Rhetorik)
… wenden die Richtlinien zur Sicherung wissenschaftlicher Güte an
… charakterisieren die Zitierregeln entsprechend der Handreichung zum wissenschaftlichen Arbeiten und
… vergleichen unterschiedliche Logiken und verschiedene Zitationsstile je nach Disziplin und/oder Journal
… begründen die Merkmale einer wissenschaftlichen und kritisch-reflektierenden Haltung/Rolle/Position
… beschreiben den quantitativen und qualitativen Forschungsprozess der empirischen Sozialforschung in seinen Grundzügen und wenden Elemente daraus unter Anleitung an
… fassen Elemente des Forschungsprozesses in der Fachliteratur zusammen und erörtern die jeweiligen Prozessschritte
…

5.2 Lerninhalte

I. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (inkl. Tutorium)

Theoretische Grundlagen

- Einführung Erkenntnistheorie/Wissenschaftstheorie
- Begriffsklärungen, u.a. Forschungsprozess, -ansätze, Arten von Forschung
- Forschungsethik (ggf. über aktuelle Thematik diskutieren)
- Standards, Leitlinien und Qualitätskriterien wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Handreichung zum wissenschaftlichen Arbeiten)

Arbeiten mit/an Literatur

- Nutzung der Bibliothek und ihrer Strukturen
- Literaturrecherche/-beschaffung (z.B. RefHunter)
- Literaturnutzung
- Literaturbewertung und -auswertung

Arbeiten mit/an Fragestellungen

- Formulieren von Problemhintergründen
- Formulieren von Fragestellungen

Aufbereitung und Präsentation von Inhalten

- Erstellen von Textdokumenten
- Erstellen von Präsentationen
- Rhetorik

Tutorium:

- Praktische Übungen der Literaturrecherche mit Datenbanken
- Praktische Anwendung von Literaturverwaltungssoftware
- Lern- und Lesestrategie, Arbeit mit Literatur
- Umgang mit Präsentationssoftware

II. Qualitative Forschungsmethoden

- Forschungsinteresse als vorläufige Forschungsfrage formulieren
- Forschungsstand erheben (Literaturrecherche)
- (vorläufige) Forschungsfrage präzisieren
- Entscheidung über Forschungsdesign/-stil verstehen
- (z.B. Ethnographie, Grounded Theory; Phänomenologie, Objektive Hermeneutik)
- Datenerhebung(-smethoden) (Befragung, Beobachtung, Dokumentenanalyse)
- Datenaufbereitung und -analyse
- Dateninterpretation und -präsentation
- Gütekriterien

5.3 Modulkurzinformation
Im Modul „Wissenschaft und Wissenschaftsmethodik 1“ lernen Sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (inkl. praktischer Arbeit mit Literatur, Datenbanken und Software) und die qualitative Forschungsmethodik kennen.

6

6.1 Teilnahmevoraussetzungen
keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang
Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Hausarbeit oder Klausur oder Portfolio (Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang/die genaue Dauer werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote
s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7

7.1 Veranstaltungssprache/n
☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r
Prof. Dr. Annett Horn

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Einführung in die Wirtschaftswissenschaften** Introduction to economics	**1.2 Kurzbe-zeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.0993.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	1..

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontakt-studium	Volks- und betriebswirschaftliche Grundlagen *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.0993.0.V.1	2	30	**150**	**5**
	Managementansätze *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.0993.0.V.2	**2**	30		
	Summen			**60**		
Selbst-studium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… können nach der Teilnahme an dem Modul zentrale betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Theorien sowie ausgewählte Managementansätze und -konzepte im Kontext des Gesundheitssystems verstehen und anwenden.

… verstehen die wirtschaftswissenschaftliche Sicht und können diese Argumentativ in einer Gruppe vertreten.

… entwickeln Lernbereitschaft in dem für sie unbekannten, aber wichtigen Themengebiet. Dabei profitieren sie von der Perspektive betriebswirtschaftlicher Entscheidungen, da viele Kosten- und Finanzierungsaspekte auch auf private Investitionsentscheidungen übertragen werden können.

… können grundlegende Aufgaben, Fragen bzw. Probleme eigenständig bearbeiten und dafür zielgerichtete Informationsrecherchen zu wirtschaftswissenschaftlichen Themen durchführen. Sie können ihre Problemlösungen in Gruppenarbeiten präsentieren.

5.2 Lerninhalte

- Volks- und betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Besonderheiten von Markt und Wettbewerb im Gesundheitswesen
- Rechtsformen und Haftung von Unternehmen
- Rechnungswesen, Investition und Finanzierung
- Managementebenen
- Weitere ausgewählte Managementansätze und -konzepte
- Integriertes Managementsystem

5.3 Modulkurzinformation

Es werden grundlegende Modelle der Wirtschaftswissenschaften anhand von Beispielen aus der Gesellschaft und Unternehmen erörtert. Darüber hinaus werden ausgewählte Managementansätze und -konzepte und ihre Übertragbarkeit auf Einrichtungen im Gesundheitswesen diskutiert. Das Modul bildet inhaltlich die Basis für die Managementthemen im folgenden Semester.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur
(Die genaue Dauer wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Christopher Niehues
7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Arbeitsrecht** Labour law	**1.2 Kurzbezeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.0994.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	2.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Arbeitsrecht *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.0994.0.V	4	60	**150**	**5**
	Summen		**4**	**60**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen Prüfungsvorbereitung			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… haben einen fundierten Überblick über die Grundlagen des Arbeitsrechts,
… kennen die wichtigsten Rechte und Pflichten von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bzw. Arbeitgebern im Bereich des Gesundheitswesens,
… ordnen rechtliche Probleme eines Arbeitsverhältnisses juristisch korrekt ein und sind in der Lage, diese adäquat zu lösen,
… beantworten bzw. lösen rechtliche Fragen und Probleme zum Arbeitsrecht im Kontext ihres zukünftigen beruflichen Handlungsfeldes eigenständig unter Zuhilfenahme einschlägiger Rechtsquellen,
… wenden Rechtsnormen auf praktische Fälle an und berücksichtigen dabei die bestehenden juristischen Auslegungskriterien,
… versetzen sich in die spezifischen Rollen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einerseits sowie Personalverantwortlichen bzw. Arbeitgebern andererseits,
… bewerten aktuelle Rechtsentwicklungen im Arbeitsrecht für das Gesundheitswesen und hinterfragen sie kritisch.

5.2 Lerninhalte

- Grundlagen und Rechtsquellen des Arbeitsrechts
- Abschluss des Arbeitsvertrages
- Rechte und Pflichten von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses (insbes. Kündigung und Kündigungsschutz, Zeugniserteilung)
- Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechts (insbes. Recht der betrieblichen Mitbestimmung)

5.3 Modulkurzinformation

Sie lernen die wichtigsten Rechte und Pflichten aus einem Arbeitsverhältnis kennen und können entsprechende rechtliche Fragen und Probleme eigenständig beantworten bzw. lösen.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur (Die genaue Dauer wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt (vgl. hierzu die jeweils aktuelle Prüfungstermin- und Prüfungsformliste).

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Peter Kostorz

7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.4 Ergänzende Informationen (optional)

Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Finanzierung und Rechnungswesen** Financing and accounting		**1.2 Kurzbezeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.0995.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:		**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**		**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement		P	2.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Finanzierung und Rechnungswesen *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.0995.0.V	4	60	**150**	**5**
	Summen		**4**	**60**		
Selbststudium	Online-Selbstlerntutorium mit semesterbegleitenden Studienleistungen			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… verstehen die Grundlagen der Finanzierung und Besonderheiten des Rechnungswesen von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen. Sie können diese im betrieblichen Zusammenhang analysieren und interpretieren sowie betriebswirtschaftliche Entscheidungen unter Berücksichtigung möglicher Unternehmensziele ableiten.

… bekommen begleitend zu den Vorlesungen Online-Selbstlernaufgaben mit Lösungshinweisen angeboten. Mit semesterbegleitenden Testaufgaben werden das Selbstmanagement und die Lernbereitschaft gefördert.

… wenden im Rahmen von Übungsbeispielen vielfältige Methoden zur Lösung betriebswirtschaftlicher Probleme an.

5.2 Lerninhalte

- Grundlagen der Krankenhausfinanzierung
- Finanzierung von ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen
- Buchführung und Jahresabschluss
- Besonderheiten des Rechnungswesens und der Kostenrechnung in Krankenhäusern

5.3 Modulkurzinformation

Die Zusammenhänge zwischen der Finanzierung von Gesundheitseinrichtungen und den resultierenden Anforderungen an das Rechnungswesen werden so erklärt, dass aus der Perspektive des mittleren Managements die Finanzsituation bewertet werden kann.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

Die Kenntnisse aus dem Modul „Einführung in die Wirtschaftswissenschaften“ werden vorausgesetzt.

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur
(Die genaue Dauer wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.).

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Christopher Niehues

7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Kommunikation und Interaktion** Communication and interaction	**1.2 Kurzbezeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.0996.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	2.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Moderation und Präsentation *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.0996.0.V.1	2	30	**150**	**5**
	Konfliktmanagment *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.0996.0.V.2	2	30		
	Summen		**4**	**60**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… kennen unterschiedliche Modelle, Konzepte und Methoden der Moderation und können diese auf den Kontext managementbezogener Tätigkeiten beziehen.
… kennen Konzepte und Methoden der Konfliktlösungsverfahren bzw. der Mediation.
… kennen Techniken der mediativen Gesprächsführung.
… können Methoden der Moderation passgenau für die jeweilige Situation auswählen.
… können kommunikative Ansätze für konkrete Konfliktsituationen im Handlungsfeld angemessen auswählen und den Übertrag der theoretischen Begrifflichkeiten und Implikationen leisten.
… können eine Moderation unter Berücksichtigung von Visualisierungs- und Präsentationstechniken planen.
… können bei der Interaktion in unterschiedlichen Managementprozessen die Methoden der Moderation zielgerichtet zum Einsatz bringen und diesen kritisch für zukünftige Situationen reflektieren.
… können mediative Gesprächstechniken bzw. Interventionen situationsorientiert anwenden und diese reflektieren.

5.2 Lerninhalte

Moderation und Präsentation

- Moderation in Sitzungen, Besprechungen und bei Arbeitstreffen
- Moderationsprozess und Moderationszyklen
- Anwendung von konkreten Methoden zur Moderation in Klein- und Großgruppen
- Einsatz von Moderationsmaterialien (Arbeit mit Moderationswand, -karten, Flipchart etc. vor und mit einer Gruppe)
- Einfache Strategien und Methoden der Visualisierung von Inhalten
- Prozess des visuellen Denkens

Konfliktmanagement

- Theoretische Grundlagen zur Konfliktentstehung (Eskalationsstufen) und Konfliktbedeutung
- Grundlagen des Konfliktmanagements bzw. der Konfliktlösungsverfahren
- Prinzipien, Arten und Differenzierungen der Mediation
- Phasenmodell der Mediation
- Umgang mit Konflikten in Teams und Auswahl passgenauer Interventionen (mediative Gesprächsführung)

5.3 Modulkurzinformation

In diesem Modul erwerben Sie Kompetenzen zur Kommunikation und Interaktion im Kontext von Managementprozessen. Sie werden befähigt, eigene Moderationsprozesse visualisiert durchzuführen sowie den Umgang mit Konfliktsituationen professionell zu gestalten (z. B. bei der Arbeit mit Teams).

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Performanzprüfung oder mündliche Prüfung oder Klausur.

	(Die genaue Dauer/der genaue Umfang wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.).
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Dipl.-Pfl.Wiss. (FH) Markus Münch
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Pflegerische Handlungsstrategien 2** Action strategies in the field or nursing (part 2)	**1.2 Kurzbezeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.0997.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	2.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Phänomene, Bewältigungs- und Interventionsstrategien *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.0997.0.V	4	60	**150**	**5**
	Summen		**4**	**60**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung			90		
	Ausarbeitung der Modulprüfung Hausarbeit					
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… nehmen erlebte oder fallbasiert dargestellte pflegerische sowie gesundheits- und pflegemanagementbezogene Phänomene wahr und beschreiben diese differenziert.

… verstehen und ordnen pflegerische sowie gesundheits- und pflegemanagementbezogene Phänomene als Einflussfaktoren im komplexen Versorgungsgeschehen ein.

… identifizieren diese und analysieren sie unter Verwendung pflegewissenschaftlicher Zugänge (z. B. Konzeptanalyse nach Walker und Avant).

… wählen wissenschaftsbasiert pflegerische sowie gesundheits- und pflegemanagementbezogene Interventionen zielgerichtet aus und bewerten diese kritisch.

… identifizieren Chancen und Herausforderungen in Bezug auf die Implementierung und Dissemination von wissenschaftsbasierten Interventionen.

… reflektieren in diesem Zusammenhang ihre Rolle und Verantwortung im Gesundheits- und Pflegemanagement.

… ordnen Phänomene und Interventionen im Kontext der Pflegediagnostik ein.

5.2 Lerninhalte

Agiles Modul (siehe auch 7.4 ergänzende Informationen)

Ausgewählte pflegerische Phänomene, z. B.

- Angst
- Hoffnung/Hoffnungslosigkeit
- herausforderndes Verhalten, Delir
- Gewalt in der Pflege
- Stigma und Stigmatisierung

Phänomene im Kontext des Gesundheits- und Pflegemanagements, z. B.

- Beanspruchungs- und Belastungsphänomene
- Präsentismus, Absentismus und ihre Folgen
- Personalfluktuation und -mangel
- Unterschiede kultureller, sexueller oder religiöser Orientierung bei pflegerischen Mitarbeitenden
- Transition (z. B. Berufseinstieg in der Pflege, Übergänge zwischen Versorgungsbereichen, z. B. Übergabe)

Ausgewählte pflegerische Interventionen, z. B.

- Nutzer-, Person- und Familienzentrierte Konzepte
- Emotionsarbeit
- Deeskalationsstrategien

Interventionen bezogen auf das Gesundheits- und Pflegemanagement, z. B.

- Implementierungs- und Disseminationsstrategien
- Karriere- und Teambildungsstrategien (z. B. Job Shadowing)
- Konzepte der interprofessionellen Zusammenarbeit

5.3 Modulkurzinformation

In diesem Modul stehen ausgewählte pflegerische sowie gesundheits- und pflegemanagementbezogene Phänomene und Interven-

	tionen im Mittelpunkt, die Sie in Bezug auf Ihren Einfluss im Versorgungsgeschehen und auf Ihre Rolle und Verantwortung als Führungskraft im Rahmen der Implementierung reflektieren.
6	**6.1 Teilnahmevoraussetzungen** keine
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Hausarbeit (Der genaue Umfang wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.).
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Christiane Knecht, PhD
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional) Es handelt sich hier um ein agiles Modul, in dem die inhaltliche Schwerpunktsetzung des Seminars gemeinsam im Diskurs mit den Studierenden erfolgt. Die Auswahl der Phänomene und Interventionen erfolgt exemplarisch und kann variieren.

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung 2** Structures and strategies of healthcare (part 2)	**1.2 Kurzbezeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.0940.0.M*
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	

3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	2.
	B. A. Pflegepädagogik	P	2.
	B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	2.
	B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung Rettungswesen	P	2.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung 2 *Vorlesung*	MDH.1.0940.0.V	4	60		
	Summen		**4**	**60**	**150**	**5**
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Prüfungsvorbereitung			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden…

… Meilensteine und Modelle (inter-)nationaler Entwicklungen sowie relevante gesellschaftliche Entwicklungen darstellen und ihre Bedeutung für die Versorgungsstrategien bewerten

… den Paradigmenwechsel im Verständnis von Gesundheit und Krankheit erläutern und in ihr berufliches Handlungsfeld einordnen

… die Hintergründe, Ziele, Prinzipien, Methoden, Tragweiten, Aufgaben und Interventionen der Strategien der Gesundheitsversorgung darstellen sowie ihre jeweilige Bedeutung für die verschiedenen Versorgungskontexte verstehen und beschreiben

… Ansätze der verschiedenen Strategien benennen und an Beispielen (in Settings / bei Zielgruppen) spezifizieren

… die konzeptuellen Unterschiede und Verzahnungen der Strategien verstehen und inhaltlich begründen

… die Rolle, Aufgabe und Haltung der Gesundheitsfachberufe im Kontext der verschiedenen Strategien reflektieren und diskutieren, welche Voraussetzungen – auch vor dem Hintergrund unterschiedlicher Menschen und Patientenbilder – für eine dem Verständnis der jeweiligen Versorgungsstrategie folgende Haltung gegeben sein müssen

… ihre individuelle Haltung explizieren und diese begründet und theoriegeleitet darlegen

5.2 Lerninhalte

- Grundbegriffe, Definitionen, theoretische und gesetzliche Grundlagen
- historische nationale sowie internationale Entwicklungen
- Modelle, Strategien, Ansätze, Methoden, Settings
- Haltungen, Prinzipen und Kernkompetenzen
- Einordnung der Strategien in den Gesamtkontext gesundheitlicher Versorgung
- Bedeutung interprofessioneller Teamarbeit

5.3 Modulkurzinformation

Sie lernen die zentralen Strategien der Gesundheitsversorgung Prävention/Gesundheitsförderung, Kuration, Rehabilitation und Palliation kennen und entwickeln ein Verständnis für das biopsychosozial geprägte Handlungsfeld der gesundheitlichen Versorgung.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

Die Kenntnisse aus dem Modul „Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung 1“ werden vorausgesetzt.

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und –umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur (Die genaue Dauer wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.).

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Anke Menzel-Begemann
	7.4 Ergänzende Informationen (optional) Die Kenntnisse aus dem Modul „Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung 1“ werden vorausgesetzt.

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Wissenschaft und Wissenschaftsmethodik 2** Science and scientific methodology (part 2)	**1.2 Kurzbezeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.0941.0.M*
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	

3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	2.
	B. A. Pflegepädagogik	P	2.
	B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	2.
	B. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung Rettungswesen	P	2.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Empirie *Vorlesung*	MDH.1.0941.0.V.1	2	30		
	Statistik *Vorlesung*	MDH.1.0941.0.V.2	2	30		
	Tutorium 2 *Tutorium mit mehreren Teilgruppen*	MDH.1.0941.0.V.3	1	15	**150**	**5**
	Summen		**5**	**75**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen			75		
	Summen			**75**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… charakterisieren die Methoden der quantitativen Forschung (z.B. Befragung, Beobachtung, apparative Verfahren, Dokumentenanalyse)
… können verschiedene Studien- und Forschungsdesigns zuordnen (z.B. deskriptiv, korrelativ, experimentell, faktoriell, Interventionsstudien)
… können prüfbare quantitative Forschungsfragen und Hypothesen formulieren
… können Forschungsfragen und Hypothesen mit quantitativen Variablen angemessen operationalisieren
… erschließen die grundlegenden Methoden der quantitativen Datenerhebung (Messen, Zählen)
… können erfasste quantitative Daten aufbereiten
… können quantitative Daten mit statistischen Verfahren analysieren
… können Ergebnisse der Datenanalysen angemessen interpretieren und präsentieren.
… erörtern die Grundlagen der Wissenschafts- und Forschungsethik (gute wissenschaftliche Praxis, Helsinki-Charta)

5.2 Lerninhalte

I. Quantitative Empirie

Quantitativer Forschungsprozess Hypothesenbildung

- Studien-/Forschungsdesigns (bspw. nicht-experimentell, quasi-experimentell, experimentell, faktoriell)
- Hinweis auf Wissenschafts- und Forschungsethik (Helsinki-Charta, Ethikantrag)
- Operationalisierung
- Datenerhebung(-smethoden) (bspw. Beobachtung, Befragung, Experiment, apparative Verfahren/klinische Messung, Dokumentenanalyse)
- Datenaufbereitung
- Erstellung von Fragebögen und Beobachtungsplänen
- Aufbereitung quantitativer Daten (z.B. in Excel)
- Einführung in die Statistik

II. Statistik

Grundlagen und Grundbegriffe der Statistik

- Skalenniveaus
- Lageparameter (Quantile), Parameter der zentralen Tendenz (Mittelwert, Median, Modalwert), Streuungsparameter (Interquartilsrange, Varianz, Standardabweichung)
- Bivariate Verteilungen: Kontingenztabellen und Korrelationen
- Grafische Darstellungen
- Grundlagen des statistischen Testens und der schließenden Statistik (z.B. Signifikanz)

Tutorium 2:

	• Entwicklung quantitativer Fragestellungen und Hypothesen • Fragebogenerstellung • Beobachtungs- / Codierungsschemata • Praktische Datenaufbereitung und Datenauswertung in Excel
	5.3 Modulkurzinformation Sie lernen die Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik (z. B. Beobachtung, Befragung, Experiment) und der statistischen Datenauswertung kennen.
6	**6.1 Teilnahmevoraussetzungen** keine
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Hausarbeit oder Klausur oder Portfolio. Die jeweilige Prüfungsform und der genaue Umfang/die genaue Dauer wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/-en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Jennifer Schmidt
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) -

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Digitalisierung und Prozessmanagement** Digitalisation and process management	**1.2 Kurzbe-zeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.0998.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	3.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontakt-studium	Digitalisierung und Prozessmanagement *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.0998.0.V	4	60	**150**	**5**
	Summen		**4**	**60**		
Selbst-studium	Requirements Engineering, Marktanalyse			30		
	Vorbereitung Modulprüfung			60		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden …

… können die auf dem Markt angebotenen Anwendungssysteme für die Gesundheitsversorgung und absehbare Entwicklungen in den unterschiedlichen Versorgungssektoren erläutern und technisch einordnen,

… können Prozesse identifizieren, die durch den Einsatz digitaler Systeme im Hinblick auf geeignete Zielkriterien optimiert werden können,

… können die Auswirkungen der auf dem Markt angebotenen Anwendungssysteme für die Gesundheitsversorgung auf relevante Prozesse, Arbeitsplätze, Ressourcen (insbesondere Personal und Kosten), Datenschutz etc. abschätzen, darstellen, unter Einbeziehung ethischer Aspekte kritisch reflektieren und sie in Einklang mit den geforderten Merkmalen / Bedürfnissen der jeweiligen Anwender/ Nutzer bringen.

… können die Methoden des Prozessmanagements zur Prozessoptimierung beim Einsatz digitaler Systeme nutzen

… können den Lebenszyklus eines Anwendungssystems begleiten, d.h. Ziele festlegen, Benutzerbedürfnisse (Requirements Engineering) erheben, diese in Form von unterschiedlichen Modellen formal beschreiben, ein Lastenheft erstellen, den Ausschreibungsprozess begleiten bzw. durchführen, sowie den Auswahlprozess moderieren. Beispielhaft haben sie darüber hinaus gelernt, Rollout-Strategien für IT-Systeme zu entwickeln.

… können ein komplexes Einsatzfeld von Anwendungssystemen überschauen und sind in der Lage, die unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Anwendungsgruppen zielgerichtet mit vorhandenen technischen Lösungen in Einklang zu bringen und Auswahl-Entscheidungen vorzubereiten. Die Auswahlentscheidung können die Studierenden im Plenum vorstellen und vertreten.

… können mit den unterschiedlichen Anwendern im Gesundheitswesen, IT-Entwicklern und Projektmanagern kommunizieren und die jeweiligen Bedürfnisse der verschiedenen Berufsgruppen in formale Beschreibungen (z.B. Prozessdarstellungen) umsetzen.

5.2 Lerninhalte

Die Veranstaltung fokussiert auf den zielgerichteten, nutzerorientierten Einsatz digitaler Systeme. Sie nutzt die im Modul Qualitätsmanagement vermittelten Grundlagen des Prozessmanagements.

- Digitale Systeme, insbesondere Informations- und Kommunikationssysteme, ihre Anwendungen und Verbreitung in Einrichtungen des Gesundheitswesens, aktuelle Entwicklungen und relevante Berufsfelder
- Ziele und (mögliche) Auswirkungen digitaler Systeme
- Architektur von Informationssystemen
- Management von Informationssystemen
    - Spezifikation von Benutzerbedürfnissen
    - Modellierung von Informationssystemen (Daten, Prozesse, Strukturen) anhand von funktionalen und nicht-funktionalen Bedürfnissen
    - Lasten- / Pflichtenheft
    - Technische und organisatorische Integration in bestehende Infrastrukturen
    - Administration und Betrieb von Informationssystemen inkl. Datensicherungskonzepten
    - Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Aspekte
- Prozessoptimierung durch Einsatz digitaler Systeme an ausgewählten Beispielen
    - Zielfestlegung
    - Prozessanalyse einschl. Klärung relevanter Schnittstellen und einsetzbarer digitaler Systeme
    - Identifikation von Risiken
    - Prozessoptimierung unter Einbeziehung digitaler Systeme einschl. (grafische) Darstellung von Prozessen

	○ Einführung der Prozesse inkl. digitaler Systeme im Unternehmen ○ Prozesscontrolling anhand Prozesskennzahlen ○ Kontinuierliche Weiterentwicklung von Prozessen
	5.3 Modulkurzinformation Das Modul gibt Ihnen einen Überblick zum aktuellen Digitalisierungsgrad sowie relevanten Entwicklungen in den verschiedenen Sektoren des deutschen Gesundheitswesens. Sie lernen digitale Systeme zielgerichtet mit Methoden des Requirements Engineering auszuwählen und deren Einführung mitzugestalten.
6	**6.1 Teilnahmevoraussetzungen** keine
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung. Die jeweilige Prüfungsform und der genaue Umfang/die genaue Dauer wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sven Kernebeck
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Ethik und Pflegeberatung** Ethics and care consultation	**1.2 Kurzbe-zeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.0999.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	3.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Ethik in der Pflege *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.0999.0.V.1	2	30		
	Pflegeberatung *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.0999.0.V.2	2	30		
	Summen		**4**	**60**	**150**	**5**
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… verfügen über Grundlagenkenntnisse in der Ethik.
… identifizieren und analysieren ethisch relevante Problemstellungen im Gesundheitswesen und stellen diese unter Rückbezug auf professionsethische Debatten zur Diskussion.
… entwickeln begründete Wertvorstellungen und eine Haltung zu ethischen Fragestellungen, die sie kritisch reflektieren.
… sind in der Lage, sich mit anderen in einer rational geführten Diskussion über ethische Konflikte im Gesundheitswesen auseinanderzusetzen.
… können die Chancen und Grenzen der unterschiedlichen Modelle von Ethikberatung beurteilen.
… beteiligen sich an der Weiterentwicklung professionsethischer Diskurse.
… verfügen über strukturelle und inhaltliche Grundlagenkenntnisse zu Beratung
… verstehen die unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Formate der Beratung in der Pflege und reflektieren ihre Bedeutung vor dem Hintergrund professioneller Pflege
… analysieren pflegebezogene Beratungsanlässe und verschiedene Ausgangslagen hinsichtlich der Beratungsbedarfe und -bedürfnisse
… entwickeln exemplarisch zielgruppenspezifische Beratungsstrategien für zu pflegende Menschen und ihre Familien/Angehörigen in unterschiedlichen Settings
… reflektieren auf Basis einer exemplarischen Anwendung die Bedeutung von Beratungskompetenz und -qualität in der Pflege

5.2 Lerninhalte

- Grundfragen und Grundbegriffe der Ethik
- Ethische Prinzipien und Theorien
- Strukturen der Ethikberatung
- Ethische Fallbesprechungen
- Ethische Konfliktfelder im Gesundheitswesen (u.a. Umsetzung von Patientenautonomie, Sterbehilfe, Technikeinsatz, Rationierung, Ökonomisierung des Gesundheitswesens)
- Beratung im Kontext vom SGB XI
- Beratung und Expertenstandards in der Pflege
- Grundbegriffe im Kontext von Beratung
- Theoretische Fundierung von Beratung
- ausgewählte Beratungsansätze und -formen (z. B. Lösungsorientierte Beratung, ressourcenorientierte Beratung)
- Beratungsziele (insb. im Rahmen von Pflegeberatung)
- Beratungsprozess
- Beratungskompetenz
- Qualität von Beratung

5.3 Modulkurzinformation

Nach der Teilnahme an dem Modul können Sie ethisch relevante Problemstellungen sowie Beratungsanlässe in pflegerelevanten Bezügen identifizieren und analysieren. Sie kennen unterschiedliche Modelle von Ethikberatung sowie verschiedene Beratungsansätze und -techniken und können deren Vor- und Nachteile abwägen.

6	**6.1 Teilnahmevoraussetzungen** keine
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Hausarbeit oder Portfolio (Schwerpunktsetzung in einem der beiden Bereiche) (Die jeweilige Prüfungsform und der genaue Umfang/die genaue Dauer wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Claudia Oetting-Roß
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Grundlagen des Personalmanagements** Basics of human resource management	**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1000.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	3.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Grundlagen des Personalmanagements *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1000.0.V	4	60	**150**	**5**
	Summen		**4**	**60**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung, Prüfungsvorbereitung			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… können Rahmenbedingungen, unter denen personalwirtschaftliche Aktivitäten im Gesundheitswesen gestaltet werden, aufzeigen und Handlungsfelder, die sich hieraus für das Personalmanagement in Gesundheitseinrichtungen ergeben, ableiten.

… können wesentliche Verfahren zur Personalbemessung durchführen, Personaleinsatzpläne entwickeln, Anforderungsprofile erstellen und Personalauswahlverfahren und Onboardingkonzepte systematisch gestalten und wenden ihr Wissen auf praktische Fälle in Einrichtungen im Gesundheitswesen an.

… diskutieren und bearbeiten gemeinsam zentrale Frage- und Problemstellungen des Personalmanagements in Einrichtungen im Gesundheitswesen und kooperieren im Arbeitsprozess miteinander. Durch die Gegenüberstellung verschiedener Ansätze und Perspektiven erweitern die Studierende ihre selbständige Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit.

… werden in die Lage versetzt, notwendige Personalentscheidungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Einrichtungen des Gesundheitswesens gegenüber begründet darzustellen und argumentativ zu vertreten.

… erfahren eine Perspektiverweiterung, indem sie die aus ihrem bisherigen Berufsleben bekannte Arbeitnehmersicht zu Fragen des Personalmanagements um die Perspektive des arbeitgebernahen Personalmanagements ergänzen.

… erkennen die zentrale Bedeutung einer ressourcenorientierten Sichtweise.

5.2 Lerninhalte

Grundlagen des Personalmanagements für Einrichtungen im Gesundheitswesen

- Begriff, Ziele und Kernaufgaben des Personalmanagements
- Personalwirtschaftliche Teilfunktionen
- Aktuelle Herausforderungen des Personalmanagements

Personalplanung

- Personalbemessung
- (EDV-gestützte) Personaleinsatzplanung

Personalgewinnung und -auswahl

- Prozess der Personalgewinnung
- Methoden der Eignungsdiagnostik

Personaleinarbeitung und -probezeit

- Ziele, Funktionen und Problemfelder der Einarbeitung
- Ausgewählte Onboardingkonzepte

5.3 Modulkurzinformation

Dieses Modul gibt Ihnen einen Überblick über Rahmenbedingungen, unter denen personalwirtschaftliche Aktivitäten im Gesundheitswesen gestaltet werden und zeigt Ihnen Handlungsfelder auf, die sich hieraus für das Personalmanagement in Gesundheitseinrichtungen ergeben. Es vermittelt Ihnen grundlegende Methoden zur Berechnung des Personalbedarfs und Gestaltung der Personaleinsatzplanung. Darüber hinaus lernen Sie aktuelle Ansätze für eine systematische Personalgewinnung, -auswahl und -einarbeitung kennen.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

	6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur oder Portfolio oder mündliche Prüfung (Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang/die genaue Dauer werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sylvia Schulze zur Heide
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Psychologie und Soziologie** Introduction to Psychology and Sociology	**1.2 Kurzbezeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1001.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1. Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	3.

4 Workload

	Lehrform(en) / **Veranstaltungen**	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Psychologie *Vorlesung*	MDH.1.1001.0.V.1	2	30		
	Soziologie *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1001.0.V.2	2	30		
	Summen		**4**	**60**	**150**	**5**
Selbst-studium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Prüfungsvorbereitung			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… haben einen Überblick über die wissenschaftliche Psychologie und Soziologie und können diese von laienpsychologischen und -soziologischen Ansätzen abgrenzen. Die Studierenden kennen die grundlegenden Methoden der Psychologie und Soziologie als empirische Wissenschaften und ihr theorie- und modellbasiertes Vorgehen. Die Studierenden verfügen über ein Grundwissen und Verständnis wichtiger Begriffe, Theorien und Modelle der Psychologie und Soziologie und verstehen die Bedeutung zur Erklärung von menschlichem Verhalten im Alltag und im Beruf. Die Studierenden können die Erkenntnisse der konstruktivistischen Perspektive der Psychologie anwenden und mögliche Verzerrungen ihres Verhaltens und Erlebens im Alltag und Beruf kritisch reflektieren. Die Studierenden kennen ebenfalls menschliches Verhalten im Kontext von Gruppen und Organisationen und können dieses Wissen auf Einrichtungen des Gesundheitswesens übertragen. Die Studierenden eignen sich vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der kontinuierlich steigenden Lebenserwartung Kenntnisse über das Alter als gesellschaftliche Strukturkategorie an und lernen die soziale Lage und die Herausforderungen älterer Menschen kennen (z.B. Altersarmut, Einsamkeit und Isolation).

5.2 Lerninhalte

Einführung in die Psychologie:

- Definition, Selbstverständnis, Perspektiven und Methoden der wissenschaftlichen Psychologie.
- Kognitionspsychologische Grundlagen: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Denken.
- Lernpsychologische Grundlagen: Klassisches und Operantes Konditionieren, Beobachtungslernen, neuronale Grundlagen des Lernens.
- Motivations- und Emotionspsychologische Grundlagen: Motivationsmodelle, Motive, Volition und Selbstkontrolle, Emotionstheorien und -modelle.
- Sozial- und Persönlichkeitspsychologische Grundlagen: Soziale Kognition, Soziale Interaktion, Persönlichkeitsmodelle (z.B. Big Five).

Einführung in die Soziologie

- Einführung in die allgemeine Soziologie und Grundbegriffe der Soziologie (Normen, Werte, Sanktionen, Sozialisation, Institution, sozialer Wandel, soziales Handeln etc.)
- Vorstellung des soziologischen Analysemodells und der Phasen des Sozialisationsprozesses
- Erläuterung der Rollentheorie im Strukturfunktionalismus (Talcott Parsons) und im symbolischen Interaktionismus (George H. Mead)
- Erläuterung von Wesensmerkmalen sozialer Gruppen (Gruppeneigenschaften, Gruppendynamik, Entscheidungsprozesse in einer Gruppe, etc.) und von bürokratischen Organisationen
- Einführung in die Arbeitsschwerpunkte der Soziologie von Gesundheit und Krankheit
- Vorstellung empirischer Befunde und soziologischer Theorien zur sozialen und gesundheitlichen Ungleichheit
- Soziale Lage älterer Menschen (z.B. Altersarmut, Einsamkeit und Isolation)

5.3 Modulkurzinformation

Das Modul vermittelt grundlegende Inhalte der Psychologie (z.B. Kognition, Lernen, Motivation, soziale Prozesse) und Soziologie (z.B. soziologische Theorien von Gesundheit und Krankheit, Zusammenhänge zwischen sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit) als Bezugswissenschaften.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur oder Präsentation (Die genaue Dauer wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Jennifer Schmidt
	7.3 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Qualitätsmanagement** Quality Management	**1.2 Kurzbe-zeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1002.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	3.
	B. A. Therapie- und Gesundheitsmanagement	P	3.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
	Qualitätsmanagement	MDH.1.1002.0.V				
Kontakt-studium	*Seminaristischer Unterricht in Großgruppe sowie interprofessionell gemischte sowie studiengangsspezifische Gruppen*		3	45		
	Selbstlernsequenzen mit Lernteamcoaching		1	15		
	Summen		**4**	**60**	**150**	**5**
Selbst-studium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung			30		
	Ergänzende Online-Lernsequenzen / Beratung			20		
	Ausarbeitung Modulprüfung Portfolio			40		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… erklären Grundlagen von Qualitätsmanagement (QM), Qualitätssicherung (QS), Qualitätsmanagementsystemen (QMS) und Patientensicherheit.
… charakterisieren relevante QMS / Zertifizierungssysteme und deren Inhalte,
… bewerten Praxissituationen und -abläufe im Hinblick auf Qualität und die Erfüllung von Qualitätsanforderungen (bezogen auf Einrichtungen des Gesundheitswesens insbesondere Patientensicherheit),
… können QM im operativen Betrieb einer Einrichtung des Gesundheitswesens bzw. einer Bildungseinrichtung zielorientiert mitgestalten,
… wählen praxisrelevante Methoden und Verfahren des Qualitätsmanagements für konkrete Situationen im Handlungsfeld (bezogen auf Einrichtungen des Gesundheitswesens insbesondere Patientensicherheit) aus und wenden diese an.
… entwickeln und strukturieren Inhalte in einem multimedialen Poster und präsentieren zentrale Aussagen.
… erläutern grundlegende Standpunkte zum Thema in Gruppen.
… reflektieren die Bedeutung des eigenen Handelns und der eigenen Haltung für ein gelingendes QM.
… benennen relevante QMS / Zertifizierungssysteme für Bildungseinrichtungen und geben deren zentrale Inhalte an.
… vermitteln Haltung, Grundverständnis und wesentliche Grundlagen von QM, QS, QMS sowie Patientensicherheit ihren Schülern

5.2 Lerninhalte

Die Veranstaltung legt den Schwerpunkt auf die organisationsbezogene Sichtweise von Qualität im operativen Betrieb einer Einrichtung. Es geht um die Verantwortung, Notwendigkeit und Kompetenz, auf der Basis der Politik und Ziele einer Einrichtung Prozesse zu gestalten (Prozessqualität), die zur Durchführung notwendigen strukturellen Rahmenbedingungen zu reflektieren (Strukturqualität) und damit gute Ergebnisse möglich zu machen (Ergebnisqualität). Bezogen auf Einrichtungen des Gesundheitswesens ist Patientensicherheit dabei ein zentraler Fokus.

- Grundlegende Begriffe QM, QMS und Patientensicherheit; 7 QM-Grundsätze; TQM
- Fehler, Fehlerkultur und kontinuierliche Verbesserung
- Funktionen von Managementsystemen, Motive zur Einführung eines QMS
- Gesetzliche Regelungen Qualitätsmanagement und Patientensicherheit; interne und externe QS und Aufsichtsbehörden, z.B. Heimaufsicht, MD
- Relevante Normen sowie Regelwerke
- Elemente von QMS und deren Umsetzung in Einrichtungen am Beispiel der Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2015
- Prozessmanagement, Prozessfähigkeit mit dem Ziel Transparenz und Sicherheit für Mitarbeiter und Kunden
- Qualitätsindikatoren / Kennzahlen als Grundlage für Entscheidungen
- Ausgewählte QM-Methoden (u.a. Q7, FMEA). Die Methoden zur Optimierung gem. Mustercurriculum Patientensicherheit der WHO bilden den Schwerpunkt.
- BA BIG: Zentrale Forderungen der DIN ISO 21001 und AZAV als QMS für Bildungseinrichtungen

	5.3 Modulkurzinformation Jeder Schüler wünscht sich eine gute Ausbildung, jeder Patient bestmögliche Behandlung. In dem Modul lernen Sie, was Qualität umfasst, und wie Sie Qualität einschließlich Patientensicherheit, in einer Einrichtung und an Ihrem zukünftigen Arbeitsplatz gestalten und verbessern können.
6	**6.1 Teilnahmevoraussetzungen** keine
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Portfolio (Der genaue Umfang wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sigrun Schwarz
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) -
	7.4 Ergänzende Informationen (optional) Die Studierenden haben nach dem Modul die Möglichkeit das externe Zertifikat Qualitätsmanagement-Fachkraft (QMF) im Gesundheits- und Sozialwesen abzulegen. Die Studierenden tragen die Kosten der externen Prüfung.

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Steuerung und Management von Versorgungsprozessen** Care coordination and management	**1.2 Kurzbezeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1003.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	3.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Steuerung und Management von Versorgungsprozessen *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1003.0.V	4	60		
	Summen		**4**	**60**	**150**	**5**
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung			90		
	Ausarbeitung Modulprüfung					
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… erarbeiten sich Versorgungsprozesse fallbasiert und leiten daraus Problem- und Bedarfslagen ab.
… nehmen die Perspektive von Klientinnen und Klienten sowie ihren Bezugspersonen ein und verstehen ihre Handlungslogiken.
… identifizieren Problemlagen und Versorgungsherausforderungen der Gesundheitsversorgung aus der Perspektive des Gesundheits- und Pflegemanagements (z. B. Versorgungsbrüche an den Übergängen des Gesundheitssystems).
… setzen sich theoretisch mit internationalen (pflegerischen) Versorgungsmodellen auseinander und diskutieren kritisch ihre Übertragbarkeit auf das deutsche Gesundheitssystem.
… vertiefen ihr Wissen bezüglich nationaler Versorgungsstrukturen und -angebote (z. B. gesetzlich, leistungsrechtlich, kommunal).
… kennen standardisierte Verfahren und wenden diese bei der Steuerung der Versorgungsprozesse systematisch an.
… wählen zielgruppenadäquat Instrumente zur Einschätzung und Steuerung (pflegerischer) Versorgungsprozesse aus und wenden diese exemplarisch an.
… sind in der Lage Versorgungsarrangements in enger Abstimmung mit Klientinnen und Klienten sowie ihren Bezugspersonen zu entwickeln und auszuhandeln.
… kommunizieren und kooperieren mit anderen Gesundheitsprofessionen im interprofessionellen Team.
… entwickeln und klären ihre Rolle im Gesundheits- und Pflegemanagement in Bezug auf die Steuerung und Koordination von (pflegerischen) Versorgungsprozessen.

5.2 Lerninhalte

- Von der Rekonstruktion des Einzelfalls zu Versorgungsbedarfen und -herausforderungen in Gesundheitssystemen
- Perspektive der betroffenen Menschen und ihren Bezugspersonen am Übergang der Versorgungssettings
- Analyse und Gestaltung von Übergängen, an denen Versorgungsbrüche entstehen können
- Einordnung internationaler (pflegerischer) Versorgungsmodelle (z. B. Managed Care, Disease Management, Case- und Care Management, Community Health Nursing) und ihre Anwendbarkeit im Kontext des bundesdeutschen Gesundheitssystems
- Nationale (pflegerische) Versorgungsstrukturen (z. B. Kommunale Gesundheits- und Pflegekonferenz)
- Fallbasierte Versorgungs- und (Pflege-)Beratungsangebote (z. B. Pflegestützpunkte, Familiale Pflege)
- Standardisierte Verfahren zum Versorgungsmanagement in Deutschland (z. B. Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege, Rahmenvertrag Entlassungsmanagement)
- Methodisches Vorgehen bei der fallbasierten Erstellung einer Versorgungsplanung für Klientinnen und Klienten (vom Intake bis zur Evaluation)
- Assessment- und Steuerungsinstrumente für die Erstellung einer fallbasierten Versorgungsplanung (z. B. Neues Begutachtungsassessment (NBA), Schnittstellen- und Netzwerkanalyse)
- Rollen (z. B. Gatekeeper) und Rollenklärung im Rahmen der Steuerung (pflegerischer) Versorgungsprozesse

5.3 Modulkurzinformation

Nach der Teilnahme können Sie unterschiedliche Versorgungsprozesse auf ihre Problemlagen analysieren. Sie kennen Methoden und Konzepte zur Steuerung und zum Management von Versorgungsprozesse, die Sie fallbasiert zur Anwendung bringen können.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

	6.3 Prüfungsformen und -umfang Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Portfolio (Der genaue Umfang wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Christiane Knecht, PhD
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Betriebliches Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung in der Pflege** Workplace Health Management and health promotion in nursing care	**1.2 Kurzbezeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1005.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	4.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	*Betriebliches Gesundheitsmanagement* *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1005.0.V.1	2	30		
	Prävention und Gesundheitsförderung in der Pflege *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1005.0.V.2	2	30		
	Summen		**4**	**60**	**150**	**5**
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen			45		
	Prüfungsvorbereitung			45		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… sind für den Stellenwert von Prävention und Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt und in der Pflege sensibilisiert
… können gesetzliche Grundlagen, Ziele und Akteure im Rahmen von Prävention und Gesundheitsförderung benennen
… kennen präventive und gesundheitsförderliche Konzepte und können deren Umsetzung initiieren
… können Wirkmodelle zum Zusammenhang von Arbeit und Gesundheit erklären und auf berufliche Settings übertragen
… sind in der Lage, eine Organisationsdiagnostik durchführen und Maßnahmen im Rahmen eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements zu planen und umzusetzen
… erkennen Implementationserfordernisse für gesundheitsförderliche und präventive Interventionen
… können Beratung zu präventiven und gesundheitsförderlichen Konzepten bei exemplarischen Zielgruppen umsetzen

5.2 Lerninhalte

Betriebliches Gesundheitsmanagement

- Historische Entwicklung von BGM und Arbeitsschutz
- Akteure, Ziele, Ansätze und Methoden im BGM; Grundlagen des Arbeitsschutzes und Betrieblichen Eingliederungsmanagements
- Wirkmodelle (u.a. Anforderungs-Kontroll-Modell, Modell beruflicher Gratifikationskrisen)
- Organisationsdiagnostik, Maßnahmenplanung und Evaluation im BGM
- Innovative Themenstellungen (z. B. Psychische Gefährdungsbeurteilung, Burnout)
- Beispiel(e) aus der BGM-Praxis

Gesundheitsförderung und Prävention in der Pflege

- Präventionsgesetz (Historie, derzeitiger Stand, Anbindung an das SGB V und SGB XI, Evaluation, Nationale Präventionskonferenz)
- bedeutsame Akteure und Aktivitäten im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung in der Pflege (z.B. Pflegeverbände, Pflegekassen, Interessenvertretungen)
- Konzepte zur Stärkung von Ressourcen bei verschiedenen Zielgruppen in der Pflege (z.B. Gesundheitskompetenz)
- Anwendung von Pflegeberatung im Bereich von Prävention und Gesundheitsförderung

5.3 Modulkurzinformation

Das Modul vermittelt Ihnen eine solide Basis für die Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie für die Umsetzung von Gesundheitsförderungsmaßnahmen in der pflegerischen Versorgung auf der Grundlage des Präventionsgesetzes.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

Das Modul „Strukturen und Strategien der Gesundheitsversorgung 2“ sollte vorab absolviert sein.

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und –umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Klausur oder mündliche Prüfung
(Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang/die genaue Dauer werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

	keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sylvia Schulze zur Heide
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 25
	7.3 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Betriebswirtschaftliche Handlungsfelder** Economical fields of action	**1.2 Kurzbe-zeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1006.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	4.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontakt-studium	Betriebswirtschaftliche Handlungsfelder in Gesundheits-einrichtungen *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1006.0.V	3	45		
	Summen			**45**	**150**	**5**
Selbst-studium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen			105		
	Summen			**105**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden sind in der Lage…

… Aufgaben in pflegerelevanten Handlungsfeldern im mittleren Management von Gesundheitseinrichtungen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu lösen. Die Studierenden verstehen relevante Theorien und Methoden und können diese umsetzen,

… betriebswirtschaftliche Methoden und Entscheidungen im Team erarbeiten sowie die Ergebnisse in der Gruppe vertreten,

… berufliches Handeln verantwortungsvoll gestalten sowie ihre eigenen Stärken und Schwächen erkennen,

… betriebswirtschaftliche Methoden auswählen und anwenden.

5.2 Lerninhalte

Ausgewählte betriebswirtschaftliche Handlungsfelder:

- Technik & Hygiene
- Beschaffung und Logistik von Medizinprodukten und Arzneimitteln
- Nachhaltigkeit in Pflege und Gesundheitseinrichtungen

5.3 Modulkurzinformation

In diesem Modul werden unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte Patientensicherheit und Nachhaltigkeit anwendungsbezogene Entscheidungskriterien unterschiedlicher betriebswirtschaftlicher Handlungsfelder analysiert.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

Keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Hausarbeit oder Präsentationsprüfung
Die jeweilige Prüfungsform und der genaue Umfang/die genaue Dauer wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Christopher Niehues

7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Führung und Leadership** Management and Leadership	**1.2 Kurzbe-zeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1007.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	4.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Führung und Leadership Seminaristischer Unterricht	MDH.1.1007.0.V	4	60	**150**	**5**
	Summen		**4**	**60**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen; Prüfungsvorbereitung			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden …

… verstehen auf der Makroebene grundlegende relevante theoretische und empirische Ansätze der Führungsforschung sowie darauf aufbauender Soll-Konzeptionen von Führungsstilen und Führungsverhalten
… können diese unter Beachtung der Spezifika von Gesundheitseinrichtungen auf den Gesundheitskontext übertragen und bedarfsbezogen anwenden
… sind vertraut mit ausgewählten Führungsmethoden (z.B. Management-by-Prinzipien)
… diskutieren und bearbeiten gemeinsam zentrale Frage- und Problemstellungen von Konzepten der Personalführung
… erkennen in diesem Prozess die Bedeutung von Kooperation, Partizipation und Teamarbeit, auch die Bedeutung der Entwicklung einzelner Mitglieder als Teil des Ganzen wird geschärft
… setzen sich differenziert mit eigenen Motiven, Zielen und ihrer Rolle als zukünftige Leitungskräfte aktiv auseinander und begreifen dies als Kernkompetenz von Führungsarbeit.

5.2. Lerninhalte

- Grundlagen der Personalführung (Begriff, Ziele und Kernaufgaben)
- Theoretische und empirische Ansätze der Führungsforschung (Motivations-/ Führungstheorien)
- Rolle der Führungskraft (Menschenbilder, Transaktionale vs. Transformationale Führung)
- Ausgewählte Führungskonzepte und -instrumente (Führungsprozess, Management-by-Prinzipien)
- Aktuelle Führungsherausforderungen für Einrichtungen im Gesundheitswesen

5.3 Modulkurzinformation

Dieses Modul vermittelt Ihnen grundlegende Erklärungsmodelle, die theoretisch und empirisch der Frage nachgehen, was Führung „erfolgreich“ macht. Sie können Adaptionsmöglichkeiten zu spezifischen Themenkomplexen der Personalführung in Einrichtungen im Gesundheitswesen ableiten, um eigene (Führungs-)Entscheidungen besser erkennen und reflektieren zu können.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Hausarbeit oder Portfolio oder mündliche Prüfung.
(Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang/die genaue Dauer werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Sylvia Schulze zur Heide

7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Handlungsfelder der Pflege** Fields of action in nursing	**1.2 Kurzbezeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1008.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	4.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Handlungsfelder der Pflege *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1008.0.V	4	60		
	Summen		**4**	**60**	**150**	**5**
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen			90		
	Vorbereitung auf die Präsentation					
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… unterscheiden Akut- von Langzeitversorgung in den unterschiedlichen Settings und Institutionen.
… analysieren Akut- von Langzeitversorgung mit Blick auf den demographiebedingten Wandel und strukturelle Arbeitskontexte und -situationen.
… erschließen sich daraus resultierende Problemlagen an den Übergängen der Akut- und Langzeitversorgung und entwickeln dazu transsektorale Strategien.
… erweitern exemplarisch ihr Verständnis zu einer ausgewählten Zielgruppe in einem Handlungsfeld.
… verstehen und erklären das Leistungsrecht für das ausgewählte Handlungsfeld.
… setzen sich mit international alternativen und für Deutschland innovativen Versorgungsmodellen, -konzepten, -formen und -arrangements in der Akut- und Langzeitversorgung auseinander und diskutieren ihre Übertragbarkeit kritisch.

5.2 Lerninhalte

Agiles Modul (siehe auch 7.4 ergänzende Informationen)

Akut- und Langzeitversorgung

- Unterschiede der Akutversorgung und Langzeitversorgung in den Settings und Institutionen (z. B. im Krankenhaus, ambulante und stationäre Pflege, Rehabilitation, Palliative Pflege)
- Übergänge von der Akut- in die Langzeitversorgung und transsektorale Strategien
- Strukturelle Arbeitskontexte und -bedingungen
- Zielgruppen und ihre Merkmalskomplexe (z. B. Menschen mit Behinderungen)
- Leistungsrecht, insbesondere Finanzierung
- neue Versorgungsmodelle, -konzepte, -formen und -arrangements in der Akut- und Langzeitversorgung (z. B. Magnet Krankenhäuser, neue Nachbarschaftlichkeit, Quartiersarbeit)
- Prozessverantwortung und Schnittstellenmanagement als Aufgabe des Gesundheits- und Pflegemanagements und der Pflege (z. B. in pflegegeleiteten Versorgungsmodellen)

5.3 Modulkurzinformation

In diesem Modul stehen pflegerische Handlungsfelder im Fokus. Sie vertiefen sich in einem ausgewählten Handlungsfeld und reflektieren dieses aus der Perspektive der Akut- und Langzeitversorgung.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Präsentation
(Die genaue Dauer / der genaue Umfang wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

	*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Johannes Bergmann
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional) Es handelt sich hier um ein agiles Modul, in dem die inhaltliche Schwerpunktsetzung des Seminars gemeinsam im Diskurs mit den Studierenden erfolgt. Die Auswahl des Versorgungssettings erfolgt exemplarisch und kann variieren.

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Internationale Gesundheitssysteme** International healthcare systems	**1.2 Kurzbe-zeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1009.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	4.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontakt-studium	Internationale Gesundheitssysteme *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1009.0.V.1	2	30	**150**	**5**
	Fachenglisch *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1009.0.V.2	2	30		
	Summen		**4**	**60**		
Selbst-studium	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Prüfungsvorbereitung			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… können grundlegende Ausprägungen von Gesundheitssystemen, insbesondere Finanzierungsalternativen, aber auch Interdependenzen zwischen einzelnen Akteuren des Gesundheitssystems (Leistungserbringer, Kostenträger, Patienten) kategorisieren

… analysieren auf Grundlage einer internationalen Perspektive spezifische Fragestellungen und Aspekte der Gesundheitsversorgung

… überdenken die eigenen Gesundheitsstrukturen und generieren Impulse für Verbesserungsansätze, nicht zuletzt durch die Diskussion der Diversität spezifischer Vor- und Nachteile von ausgewählten Gesundheitssystemvergleichen.

Die in den Gesundheitsberufen relevante Fachliteratur ist überwiegend in der englischen Sprache publiziert. Um Zugang zu englischsprachigen Veröffentlichungen aus den Bereichen Gesundheit und Management haben zu können, müssen Studierende fachsprachliche Kenntnisse erwerben und insbesondere Methoden zur Texterschließung kennen und anwenden können. Die Vermittlung von Kommunikations- und Präsentationstechniken soll dazu beitragen, eigene Redebeiträge auf Englisch zu aktuellen und generell bedeutsamen Themen aus dem Gesundheitswesen leisten zu können.

5.2 Lerninhalte

- Grundlagen vergleichender Gesundheitssystemforschung
- Typisierungen von Gesundheitssystemen
- Vergleiche von Gesundheitssystemen
- Lesestrategien zur Erschließung komplexerer englischsprachiger Texte
- Techniken zur Bedeutungserschließung unbekannter Vokabeln
- Sprachmittlung
- Diskussion fachspezifischer und multidisziplinärer Fragestellungen
- Präsentationstechniken

5.3 Modulkurzinformation

Einblicke in Gesundheitssysteme aus dem internationalen Kontext bieten u.a. die Möglichkeit zur kritischen Reflexion des deutschen Gesundheitssystems. Der Ausbau von Englischkenntnissen stellt dabei für den Informationserwerb und für das spätere Berufsleben eine Schlüsselkompetenz dar.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Hausarbeit oder Portfolio oder mündliche Prüfung
(Die jeweilige Prüfungsform sowie der genaue Umfang/die genaue Dauer werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

	*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☒ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Johannes Bergmann
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Projektmanagement** Project management	**1.2 Kurzbe-zeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1004.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	4.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Projektmanagement *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1004.0.V.1	2	30		
	Vorbereitung Praxisphase *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1004.0.V.2	2	30		
	Summen		**4**	**60**	**150**	**5**
Selbststudium	Ausarbeitung eines Projektantrags, Vorbereitung Projekt-Pitch			90		
	Summen			**90**		

5 5.1 Lernziele

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden…

… ein (IT-) Projektmanagement für strategische (IT-) Beschaffungen oder Innovationsprojekte aufsetzen (Initiierung, Planung, Durchführung & Abschluss). Sie kennen und können die entsprechenden Projektmanagement-Instrumente und -Methoden sicher anwenden.

… die (digitalen) Methoden und Verfahren des Projektmanagements beherrschen und haben diese im Rahmen des Moduls praktisch an einem Übungsbeispiel angewendet.

… die vielfältigen Methoden und Verfahren des Projektmanagement überschauen und sind in der Lage, die Anforderungen mit vorhandenen Projektmanagementmethoden in Einklang zu bringen und ein entsprechendes Projektmanagement aufzusetzen. Das geplante Projektmanagement für das Übungsbeispiel können die Studierenden im Plenum vorstellen und vertreten.

… mit den unterschiedlichen Projektbeteiligen kommunizieren und diese zielgerichtet nach den jeweiligen Bedürfnissen in das Projekt bzw. Projektmanagement einbinden.

5.2 Lerninhalte

- (IT-) Projektmanagement
- Grundlagen des Projektmanagements (Initiierung, Planung, Durchführung & Abschluss)
- Projektplanungs- und Überwachungstechniken
- Risikomanagement
- Human Factors
- Werkzeuge des Projektmanagements
- Übungsbeispiel

5.3 Modulkurzinformation

Das Modul gibt Ihnen einen Überblick über die verschiedenen Methoden und Verfahren des (IT-) Projektmanagements und ermöglicht deren praktische Anwendung anhand eines Übungsbeispiels.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Performanz oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung
(Die jeweilige Prüfungsform und der genaue Umfang/die genaue Dauer wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Sven Kernebeck
7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Praxisphase** Practice phase	**1.2 Kurzbezeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1015.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	5.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Selbst-studium	Durchführung und Nachbereitung der Praxisphase *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1007.0.V		450	**450**	**15**
	Erstellung des Praxisberichts					
	Summen			**450**		

5 5.1 Lernziele

Auf der Makroebene können die Studierenden ihre konkreten Kenntnisse über Tätigkeitsfelder im Bereich des Pflege- und Gesundheitsmanagements vertiefen. Durch die Lernortkooperation zwischen der Hochschule und einer Praxiseinrichtung des Gesundheitswesens ergänzen sie ihre theoretischen Kenntnisse um Fertig- und Fähigkeiten der späteren Berufspraxis. Die Studierenden wenden im Sinne des Theorie-Praxis-Transfers die im bisherigen Studium vermittelten theoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis an, indem sie Probleme des späteren Berufslebens analysieren, adäquate Lösungsansätze entwickeln und diese praxisgerecht umsetzen. Sie agieren an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis und sind in der Lage, sich engagiert in die Praxiseinrichtung zu integrieren, die an den Lernorten Hochschule und Praxiseinrichtung beteiligten Akteure in das Vorhaben der Praxisphase einzubinden und ihre Rolle als angehende Mitarbeitende im Pflege- und Gesundheitsmanagement adäquat auszuüben. Die Studierenden können Problemlösungsstrategien entwickeln, selbstständige Entscheidungen treffen und diese kritisch reflektieren. Fundierte und begründete Rückmeldungen zu ihrer Praxistätigkeit können sie aufgreifen und umsetzen.

5.2 Lerninhalte

Bearbeitung eines (Teil-)Projektes in einer Einrichtung im Gesundheitswesen

5.3 Modulkurzinformation

12 Wochen lang arbeiten Sie an einem spezifischen (Teil-)Projekt in einer Einrichtung des Gesundheitswesens und lernen konkrete Tätigkeitsfelder eines Pflege- und Gesundheitsmanagers kennen. Sie erfahren, wie Sie Ihr Studienwissen nutzbringende in den Berufsalltag einbringen können.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

Projektskizze

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Praxisbericht.
(Der genaue Umfang wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Sylvia Schulze zur Heide

7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Projekt** Project	**1.2 Kurzbe-zeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.0613.0.M*
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☐ 1 Semester ☒ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	WP	5. / 6.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	*Projekt* *Seminar*	MDH.1.0613.0.V	4	60		
	Summen		**4**	**60**	**240**	**8**
Selbststudium	Projektarbeit			180		
	Summen			**180**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… sind befähigt, für ein anwendungsorientiertes Projekt selbstständig einen Projektplan zu entwickeln, die Projektphasen anhand des Handlungszykluses durchzuführen und ggf. zu evaluieren. In diesem Zusammenhang lernen sie die praxisrelevante Fragestellung des Projektes angemessen aufzuarbeiten. Im Projekt arbeiten die Studierenden mit einem Praxispartner oder Studierenden anderer Fachbereiche zusammen, um ein gemeinsames, praxisorientiertes Produkt zu erstellen.

… erwerben dabei die Kompetenz, Projektstruktur und Projektablaufpläne zu entwickeln, eine themenspezifische Literaturrecherche durchzuführen sowie eine ausgewählte Projektmethode zur Produktentwicklung in Anwendung zu bringen. Neben der

… Entwicklung der Kompetenz zum anwendungsorientiertem Projektmanagement wird durch die Zusammenarbeit mit anderen Studierenden und/oder durch die Kooperation mit Praxispartnern, die fachspezifische Kommunikationsfähigkeit und die Team- und Dialogfähigkeit gefördert.

… werden befähigt, selbstständig realistische Ziele zu entwickeln und bei der Umsetzung ihre individuelle Kreativität und ihr persönliches Enqaqement einzusetzen.

5.2 Lerninhalte

- Planung eines studienrelevanten Projektes in thematischer Abhängigkeit des Veranstaltungsschwerpunktes möglichst in Kooperation mit einer Einrichtung im Gesundheitsbereich.

5.3 Modulkurzinformation

Sie planen ein studienrelevantes Projekt in thematischer Abhängigkeit des Veranstaltungsschwerpunktes möglichst in Kooperation mit einer Einrichtung im Gesundheitsbereich, führen dieses durch und evaluieren dieses im Bedarfsfall.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Schriftliche / Mündliche Prüfungsform
(Die jeweilige Prüfungsform und der genaue Umfang/die genaue Dauer werden vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Sylvia Schulze zur Heide

7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Vertiefung Personalmanagement und Clinical Leadership: Clinical Leadership** Specialisation: Human resource management and clinical leadership	**1.2 Kurzbezeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1010.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	WP	5.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Clinical Leadership *Seminar*	MDH.1.1010.2.V	2	30	**150**	**5**
	Summen		**2**	**30**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung			60		
	Ausarbeitung Modulprüfung			60		
	Summen			**120**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… vertiefen ihr Wissen und ihre Kenntnisse zu Clinical Leadership aus den managementbezogenen und pflegewissenschaftlichen Modulen im Hinblick auf seine zielgruppen- und settingspezifische Anwendung im pflegerischen Kontext.
… verstehen und erklären zukünftige (globale) Anforderungen und Herausforderungen des Gesundheitssystems.
… identifizieren die für das Gesundheitssystem strategische Bedeutung von Clinical Leadership für die Beantwortung dieser (globalen) Gesundheitsprobleme und -risiken.
… definieren Clinical Leadership auf der Grundlage von Theoriebezügen und grenzen es von anderen Führungsstilen ab.
… diskutieren Einsatzorte und Perspektiven von Clinical Leaderships in der Pflege.
… erfassen Aufgaben des Clinical Leaderships in der Pflege und leiten dafür notwendige Kernkompetenzen ab.
… argumentieren die Bedeutung des Clinical Leaderships in der Pflege für die eigene Berufsgruppe, im interprofessionellen Kontext und für die Gesellschaft.

5.2 Lerninhalte

- (Globale) Anforderungen und Herausforderungen des Gesundheitssystems der Zukunft und ihr Bezug zur Pflege (z. B. Fachkräftemangel, Klimawandel, Health Disasters)
- Bedeutung und Rolle von Clinical Leadership
- Begriffliche und theoretische Einordnung des Konzeptes Clinical Leadership im Kontext von Pflegepraxis und Pflege- und Gesundheitsmanagement (z. B. The Clinical Leadership Competency Framework)
- Theoretische Bezüge zu anderen Führungsstilen (z. B. Transformational Leadership)
- Rolle des Clinical Leaders in Bezug auf Innovation, Transformation und Translation
- Aufgaben von Clinical Leader in der Pflege in Bezug auf, z. B.
  1. Fachführung und -verantwortung sowie Mentoring
  2. Pflegerische Strukturen, Prozesse und neue pflegerische Versorgungskonzepte im Zusammenhang mit den Anforderungen und Herausforderungen (z. B. Advanced Nursing Practice, Disaster Nursing)
  3. Interprofessionelle Zusammenarbeit und Schnittstellen (z. B. Transitional Care)
- Kernkompetenzen des Clinical Leaders
  1. Persönlicher Fokus (z. B. Advocacy)
  2. klinischer Fokus (z. B. Clinical Reasoning)
  3. Follower-/Team Fokus (z. B. Role Modeling, Mentoring, Empowerment)
  4. Institutioneller Fokus (z. B. Organizational Resilience, Work Place Culture)
- Best Practice Beispiele (z. B. Neue Wege in der Personalgewinnung)

5.3 Modulkurzinformation

Fachführung und -verantwortung sind neben der Personalführung wesentliche Eigenschaften des Clinical Leader, die zum Gelingen von Arbeitsplatzkulturen beitragen. Am Beispiel neuer Wege zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften in der Pflege versetzen Sie sich in die Perspektive des Clinical Leaders.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Teilprüfungen

6.3 Prüfungsformen und -umfang

	Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Performanz (Die genaue Dauer / der genaue Umfang wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.).
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Christiane Knecht, PhD
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Vertiefung Finanzierung und Recht: Berufsrecht in der Pflege** Specialisation: Financing and law	**1.2 Kurzbezeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1011.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	WP	5.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Berufsrecht in der Pflege *Seminar*	MDH.1.1011.1.V	2	30	**150**	**5**
	Summen		**2**	**30**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung			120		
	Summen			**120**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… benennen die für eine Berufstätigkeit in der Pflege maßgeblichen Rechtsgrundlagen,
… ordnen berufsrechtliche Fragen und Probleme der Pflege juristisch ein,
… analysieren rechtliche Fragen und Probleme zum Pflegeberuferecht im Kontext ihres zukünftigen beruflichen Handlungsfeldes eigenständig unter Zuhilfenahme einschlägiger Rechtsquellen,
… beurteilen und lösen konkrete praktische Rechtsfälle aus ihrem späteren beruflichen Handlungsfeld und berücksichtigen dabei die bestehenden juristischen Auslegungskriterien.

5.2 Lerninhalte

- Recht der Berufsausbildung
  (Struktur der generalistischen Pflegeausbildung; Rechte und Pflichten der an der Ausbildung beteiligten Akteure; staatliche Prüfung)
- Recht der Berufszulassung
  (Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Pflegefachmann“ bzw. „Pflegefachfrau“; Schutz der Berufsbezeichnung)
- Recht der Berufsausübung
  (Vorbehaltsaufgaben der Pflege; Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsfachberufen; Pflegedokumentation; Datenschutz in der Pflege; Haftung für Pflegefehler; Verkammerung des Pflegeberufs)

5.3 Modulkurzinformation

Sie lernen die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen des Pflegeberuferechts kennen und können Sie auf Rechtsprobleme Ihres Berufsalltags anwenden.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

Keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Teilprüfungen

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Präsentation
Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt (vgl. hierzu die jeweils aktuelle Prüfungstermin- und Prüfungsformliste).

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Peter Kostorz

7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Vertiefung Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung in der Pflege: Qualitätsmanagement** Specialisation: Quality management and quality development in nursing care	**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1012.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	WP	5.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Qualitätsmanagement *Seminar*	MDH.1.1012.1.V	2	30	**150**	**5**
	Summen		**2**	**30**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung			60		
	Ausarbeitung Modulprüfung Mündliche Prüfung			60		
	Summen			**120**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… vertiefen ihr Wissen und ihre Kenntnisse aus dem Basismodul Qualitätsmanagement im Hinblick auf Fragen der Implementierung von Qualitätsentwicklungsprojekten im operativen Geschehen unterschiedlicher Versorgungssettings am Beispiel von z B. Risikomanagement, Beschwerdemanagement.

… analysieren und bewerten Praxissituationen, Strukturen und Prozesse im Hinblick auf qualitätsrelevante Fragestellungen und die Erfüllung von Qualitätsanforderungen.

… wenden Methoden, Instrumente und Ansätze zur Qualitätsentwicklung settingspezifisch an.

… führen Qualitätsentwicklungsprojekte wissenschaftlich fundiert durch und reflektieren kritisch ihr Handeln.

… verstehen und erläutern die Bedeutung von Qualitätsmanagement, insbesondere Qualitätsentwicklung im Hinblick auf ihre gesundheits- und pflegemanagementbezogene Rolle und Verantwortung.

… reflektieren die eigene Rolle und Haltung für ein gelingendes Qualitätsmanagement.

5.2 Lerninhalte

- Planung und Durchführung von Qualitätsentwicklungsprojekten, z. B. Risikomanagement, Beschwerdemanagement
- Bedeutung von Qualitätsmanagement für das Gesundheits- und Pflegemanagement
- Methoden und Instrumente kontinuierlicher Verbesserung, z. B. Durchführung interner Audits, Fehler- und Beschwerdemanagement, betriebliches Vorschlagswesen
- Überwachung, Messung und Aufbereitung von Qualitätsindikatoren (z. B. Kundenzufriedenheit)
- Rolle und Verantwortung des Gesundheits- und Pflegemanagements in Bezug auf Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung

5.3 Modulkurzinformation

Qualitätsmanagement und -entwicklung mitzugestalten ist eine wichtige Aufgabe im Gesundheits- und Pflegemanagement. Am Beispiel von konkreten Themen und Projekten lernen und üben Sie die Vorgehensweisen.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Teilprüfungen

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Mündliche Prüfung
(Der genaue Umfang wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich mindestens 2 Monate vor dem Prüfungstermin verbindlich festgelegt.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Sigrun Schwarz

7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.4 Ergänzende Informationen (optional)

Zu beachten: Die im Kurs benötigten Unterlagen einschließlich Lizenzgebühren sind von den Teilnehmern zu übernehmen.

Die Studierenden haben bei vorliegendem QMF-Zertifikat nach dem Modul die Möglichkeit das externe Zertifikat Qualitätsmanagement-Beauftragte*r (QMB) im Gesundheits- und Sozialwesen abzulegen. Das zu erwerbende Zertifikat ist unbefristet gültig und bei Praxiseinrichtungen als Nachweis für die QM-Inhalte anerkannt. Die Studierenden tragen die Kosten der externen Prüfung. Das Zertifikat kann als Modulprüfung ohne Note anerkannt werden.

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Vertiefung Personalmanagement und Clinical Leadership: Personalmanagement** Specialisation: Human resource management and clinical leadership	**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1010.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	WP	6.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Personalmanagement *Seminar*	MDH.1.1010.1.V	2	30	**150**	**5**
	Summen		**2**	**30**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung			60		
	Ausarbeitung Modulprüfung			60		
	Summen			**120**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

- vertiefen ihr Wissen und ihre Kenntnisse zum Personalmanagement aus den managementbezogenen Modulen im Hinblick auf ihre zielgruppen- und settingspezifische Anwendung
- diskutieren Einsatzorte und Perspektiven von Personalführung in der Pflege
- erfassen Aufgaben des Personalmanagements in der Pflege und leiten dafür notwendige Kernkompetenzen ab
- vertiefen ausgewählte Führungsinstrumente und -methoden, wenden diese an ausgewählten Fallstudien an und können ihre Problemlösungen in Gruppen erarbeiten.

5.2 Lerninhalte

- Ausgewählte Führungsinstrumente und -methoden, z.B. Mitarbeiter-/ Beurteilungsgespräche, Zielvereinbarungen, Mentoring/ Patenprogramme)
- Personal-/ Teamanalysen
- Aktuelle Führungsherausforderungen für Einrichtungen im Gesundheitswesen

5.3 Modulkurzinformation

Mit ihrer Rolle als künftige Führungskraft setzen Sie sich durch die bedarfsbezogene Anwendung und Reflektion ausgewählter Führungsinstrumente und -methoden aktiv auseinander und lernen aktuelle Führungsherausforderungen und Lösungsstrategien kennen.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Teilprüfungen

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Portfolio, mündliche Prüfung, Hausarbeit

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Sylvia Schulze zur Heide

7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Vertiefung Finanzierung und Recht: Krankenhausvergütung und Pflegecontrolling**	**1.2 Kurzbe-zeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1011.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	WP	6.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Krankenhausvergütung und Pflegecontrolling *Seminar*	MDH.1.1011.2.V	2	30		
	Summen		**2**	**30**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung			120	**150**	**5**
	Ausarbeitung Modulprüfung					
				120		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden kennen unterschiedliche Vergütungssysteme im Krankenhaus und können entsprechende Anreize und Fehlanreize in Bezug auf die Pflege erörtern. Darüber hinaus können Sie die Auswirkungen aktueller gesetzlicher Entwicklungen auf die Krankenhausfinanzierung und die besonderen Folgen für die Pflege beurteilen.

5.2 Lerninhalte

- Vergütung ambulanter und stationärer Leistungen im Krankenhaus
- G-BA: Vorgaben zur Qualitätssicherung und Strukturprüfungen durch den medizinischen Dienst
- Dokumentation und Kodierung von Leistungen im Krankenhaus, praktische Beispiele
- Pflegepersonaluntergrenzen im Krankenhaus
- Pflegecontrolling

5.3 Modulkurzinformation

Sie vertiefen die Kenntnisse der Krankenhausfinanzierung und können Entwicklungen und Maßnahmen in der Pflege aus der Perspektive des Controllings beurteilen.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

Keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Teilprüfungen

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Portfolioprüfung bzw. Präsentation
Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt (vgl. hierzu die jeweils aktuelle Prüfungstermin- und Prüfungsformliste).

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Christopher Niehues

7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Vertiefung Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung in der Pflege: Qualitätsentwicklung in der Pflege** Specialisation: Quality management and quality development in nursing care	**1.2 Kurzbezeichnung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1012.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	WP	6.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Qualitätsentwicklung in der Pflege *Seminar*	MDH.1.1012.2.V	2	30	**150**	**5**
	Summen		**2**	**30**		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung			60		
	Ausarbeitung Modulprüfung Präsentation			60		
	Summen			**120**		

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… vertiefen ihr Wissen und ihre Kenntnisse aus dem Basismodul Qualitätsmanagement im Hinblick auf Fragen der Implementierung von Qualitätsentwicklungsprojekten im operativen Geschehen unterschiedlicher Versorgungssettings am Beispiel von z B. Leitlinien, Expertenstandards in der Pflege.

… analysieren und bewerten Praxissituationen, Strukturen und Prozesse im Versorgungssystem im Hinblick auf qualitätsrelevante Fragestellungen und die Erfüllung von Qualitätsanforderungen.

… wenden Methoden, Instrumente und Ansätze zur Qualitätsentwicklung settingspezifisch an.

… führen Qualitätsentwicklungsprojekte wissenschaftlich fundiert durch und reflektieren kritisch ihr Handeln.

… verstehen und erläutern die Bedeutung von Qualitätsentwicklung im Hinblick auf ihre gesundheits- und pflegemanagementbezogene Rolle und Verantwortung.

… differenzieren die Bedeutung von monodisziplinären und multiprofessionellen Ansätzen zur Qualitätsentwicklung im Rahmen eines internen Qualitätsmanagementsystems.

… reflektieren die eigene Rolle und Haltung für ein gelingendes QM.

5.2 Lerninhalte

- Planung und Durchführung von Qualitätsentwicklungsprojekten am Beispiel der Implementierung von z. B. Leitlinien, Expertenstandards in der Pflege
- Bedeutung von Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Pflege für das Gesundheits- und Pflegemanagement
- Methodische Ansätze zur Qualitätsentwicklung (z. B. stationsgebundene Methode zur Qualitätsentwicklung (SQE))
- Implementierungsstrategien und -herausforderungen im Zusammenhang mit Qualitätsentwicklungsprojekten in unterschiedlichen Versorgungssettings im Rahmen der Implementierung von Leitlinien, Expertenstandards in der Pflege) (z. B. methodisches Vorgehen des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP))
- Instrumente kontinuierlicher Optimierung von Prozessen im Kontext der Anwendung auf Leitlinien und Expertenstandards in der Pflege (z. B. Qualitätszirkel, Durchführung interner Audits)
- Überwachung, Messung und Aufbereitung von Qualitätsindikatoren
- Qualitätsberichterstattung
- Rolle und Verantwortung des Gesundheits- und Pflegemanagements in Bezug auf die Qualitätsentwicklung

5.3 Modulkurzinformation

Qualitätsmanagement und -entwicklung mitzugestalten ist eine wichtige Aufgabe im Gesundheits- und Pflegemanagement. Am Beispiel von konkreten Projekten der Pflege lernen und üben Sie die Vorgehensweisen.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Teilprüfungen

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Präsentation

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

	*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	**7.1 Veranstaltungssprache/n** ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Christiane Knecht, PhD
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Schreibwerkstatt** Writing workshop	**1.2 Kurzbezeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1013.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	6.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Schreibwerkstatt *Seminaristischer Unterricht*	MDH.1.1013.0.V	2	30	**150**	**5**
	Summen			**30**		
Selbststudium	Ausarbeitung eines Exposés zum Thema der Bachelorarbeit			120		
	Summen			**120**		

5 5.1 Lernziele
Die Studierenden sollen bei dem Prozess der Themenauswahl, der Entwicklung einer Forschungsfrage sowie geeigneter Forschungsmethoden für ihre Bachelorarbeit unterstützt werden. Die Studierenden lernen eine wissenschaftlich-fundierte Bachelorarbeit zu schreiben.

5.2 Lerninhalte
Erste Ideen für die Abschlussarbeit, die Entwicklung einer Forschungsfrage, die untersucht werden soll oder die Auswahl geeigneter Forschungsmethoden können diskutiert werden. Die Forschungswerkstatt bietet Gelegenheit zum Austausch des Entstehungsprozesses einer qualitativ- oder quantitativ-empirischen Bachelorarbeit.

5.3 Modulkurzinformation
Die Forschungswerkstatt bietet Gelegenheit zur kollegialen Beratung während des Entstehungsprozesses einer Bachelorarbeit.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen
Vor Besuch der Forschungswerkstatt sollte eine Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen der vorangegangenen Semester erfolgt sein.

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Teilnahmenachweis

6.3 Prüfungsformen und -umfang
Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Teilnahmenachweis

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote
s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*
*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n
☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r
Prof. Dr. Sylvia Schulze zur Heide

7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	**1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)** **Bachelorarbeit** Bachelorthesis	**1.2 Kurzbezeich-nung (opt.)**	**1.3 Modul-Code** MDH.1.1014.0.M
2	**2.1 Modulturnus:** Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	**2.2 Moduldauer:** ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester	
3	**3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge**	**3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl**	**3.3 Empfohlenes Fachsemester**
	B. A. Pflege- und Gesundheitsmanagement	P	6.

4 Workload

	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std.	Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)
	Bachelorarbeit	MDH.1.1014.0.M			**360**	**12**
	Summen					

5 5.1 Lernziele

Die Studierenden…

… gestalten eine Abschlussarbeit
… erörtern vorhandenes Fachwissen zur Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung
… erschließen sich neues Fachwissen gezielt und zeitnah.
… bearbeiten im Rahmen der vertieften Beschäftigung mit einem Thema innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem selbstständig
… wenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zielgerichtet an
… stellen die Ergebnisse termin- und sachgerecht schriftlich dar.
… sollen befähigt werden, einen Sachverhalt unter Berücksichtigung der Adressaten darzulegen sowie ggf. in Partnerarbeit eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen.
… sollen befähigt werden, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens themenbezogen auszuwählen und diese – neben persönlichen Arbeitsprozessen, Haltungen und ggf. thematischen Interessen – zu reflektieren.

5.2 Lerninhalte

- Verfassen einer Bachelorarbeit mit individuellem Themenschwerpunkt

5.3 Modulkurzinformation

Sie verfassen eine Bachelorarbeit mit einem individuellem Themenschwerpunkt.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Wird regelmäßig abgeschlossen durch: Bachelorarbeit (Umfang s. § 16 der aktuell gültigen Besonderen Bestimmungen)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Alle Modulprüfungen des 1. - 4. Semesters + erfolgreiche Teilnahme an den Praxisphasen (135 LP)

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Sylvia Schulze zur Heide

7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)